



UBS: DIVESTMENT AUS ELBIT **KEINE PROFITE MIT KRIEGSVERBRECHEN**

UBS, die grösste Privatbank der Welt, hat im ersten Quartal 2024, inmitten der israelischen Militäroffensive in Gaza, die inzwischen weltweit als **Völkermord** anerkannt wird, ihre Investitionen in Elbit Systems, den wichtigsten Waffenlieferanten Israels, um **875% erhöht**. Während den folgenden fünf Quartalen, von März 2024 bis Juni 2025, hat die UBS durch die Vervielfachung der Anleihen ihre Position weiter ausgebaut. Bis am 30. Juni 2025 wurden die Anleihen der Bank auf etwa **75 Millionen US-Dollar** geschätzt.

Elbit liefert 85 % der Drohnen und Kleinkalibermunition an die israelische Armee. Die Waffen sind für die urbane Kriegsführung konzipiert und werden als „kampfgeprüft“ vermarktet, was bedeutet, dass sie **an Palästinenser:innen getestet wurden**. Diese Waffen tragen zur Massenvernichtung im Gazastreifen bei, wo nach Angaben der UNO über 70 % der Toten Frauen und Kinder sind. Jede Bombe, die abgeworfen wird, bedeutet einen Gewinn für die Aktionäre.

Die UBS behauptet, sich für die Menschenrechte einzusetzen, finanziert aber wissentlich eine Militärindustrie, die für Kriegsverbrechen, Apartheid und Völkermord verantwortlich ist. Elbit spielt nicht nur eine zentrale Rolle bei der

Die Schweiz ist **Depositarstaat der Vierten Genfer Konvention**, die dem Schutz der Zivilbevölkerung im Krieg dienen soll. Die Tatsache, dass die grösste Schweizer Bank Waffen finanziert, die bei diesen Verbrechen eingesetzt werden, ist nicht nur eine Schande für das Land, sondern auch ein rechtliches und moralisches Versagen.

DESHALB FORDERN WIR:

- von **der UBS**, dass sie **sich von Elbit** und allen anderen in Kriegsverbrechen verwickelten Waffenherstellern trennt.
- von **der UBS**, dass sie generell **das Völkerrecht einhält** und namentlich auf alle Investitionen verzichtet, die die Besatzung und den Völkermord in Palästina unterstützen.
- von **der Zivilgesellschaft**, dass sie **Druck auf die UBS ausübt** und entsprechende Massnahmen ergreift: Senden Sie Briefe an die UBS mit der Aufforderung, sich von Elbit zu trennen; lösen Sie Ihr Konto bei der UBS auf; boykottieren Sie von der UBS gesponserte Veranstaltungen; tragen Sie dazu bei, die Informationen über die Komplizenschaft der UBS so gut wie möglich zu verbreiten.

